

## **Frankfurts Maaschanz im Fokus: Peta klagt wegen Froschschenkeln**

Peta hat eine Strafanzeige gegen das Frankfurter Restaurant Maaschanz eingereicht, da der Verkauf von Froschschenkeln Tiermisshandlung fördere.

Stand: 07.08.2024, 12:51 Uhr

### **Froschschenkel und Tierschutz: Ein kontroverses Thema in Frankfurt**

Die Debatte um die kulinarische Verwendung von Froschschenkeln erreicht neue Dimensionen: Im Frankfurter Restaurant Maaschanz, bekannt für seine französische Küche, wird derzeit eine Strafanzeige der Tierschutzorganisation Peta geprüft. Hintergrund der Auseinandersetzung sind nicht nur die dort angebotenen Froschschenkel, sondern auch die methodologischen Praktiken, die mit ihrer Gewinnung in Verbindung stehen.

### **Von der französischen Spezialität zum Tierschutzskandal**

Im Maaschanz stehen Froschschenkel in Persillade für 14,50 Euro auf der Speisekarte, ein Gericht, das längst als Teil der traditionellen französischen Küche gilt. Doch die Tierschutzorganisation Peta sieht in diesem Gericht nicht nur eine Delikatesse, sondern „ein Tierqualprodukt“. Besonders problematisch sind laut Peta die Zustände, unter denen Frösche in Ländern wie Indonesien und Vietnam gehalten und

geschlachtet werden.

## **Die grausame Realität der Froschzucht**

Die Organisation berichtet von enge Bedingungen, unter denen Frösche gefangen und transportiert werden. Sie werden oft in überfüllten Säcken bis zu zwei Tage lang gehalten. Viele überleben diese Zeit nicht, andere werden noch bei lebendigem Leib schnell und brutal getötet. Laut Peta werden bei den Tieren insbesondere die Beine abgetrennt, während sie sich in einem Zustand des vollen Bewusstseins befinden, was als äußerst qualvoll angesehen wird.

## **Rechtliche Grauzone: Import und Verbot der Herstellung**

Die Situation rund um die Froschschenkel ist rechtlich komplex. Während die Herstellung in Deutschland illegal ist, steht der Import aus dem Ausland rechtlich nicht unter Strafe. Dies ermöglicht es Restaurants, wie das Maaschanz, trotz des Verbots in Deutschland, sich mit dem Produkt zu versorgen. Es wird geschätzt, dass jährlich etwa 40 Tonnen von diesen Delikatessen nach Deutschland importiert werden.

## **Kundensensibilisierung und alternativlose Maßnahmen**

Peta hat bereits in der Vergangenheit verschiedene Restaurants und Online-Anbieter dazu bewegt, Froschschenkel aus ihren Menüs zu streichen. Einige Betriebe, darunter die Hamburger Restaurants Mei Moon und Man Wah, haben dem Druck der Tierschützer nachgegeben. Doch in Frankfurt bleibt das Maaschanz weiterhin bei seiner Auswahl.

## **Fazit: Der Einfluss der Tierschutzbewegung**

Die Diskussion um die Froschschenkel mag für einige als rein kulinarisch erscheinen, hat jedoch weitreichende Folgen für den Umgang mit Tieren in der Gastronomie. Verbraucher werden zunehmend auf die Herkunft ihrer Speisen hingewiesen. Diese Entwicklung könnte Langzeitfolgen für die Gastronomie und das Bewusstsein für Tierschutz in Deutschland haben. Während das Maaschanz bis zum 13. August im Betriebsurlaub ist, bleibt abzuwarten, ob und wie es auf den Druck reagieren wird.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**